

Protokoll

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310

Sitzung: Dienstag, 29.05.2018

Ort: Städtisches Klinikum gGmbH, Freisestraße 9, 38118 Braunschweig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Anwesend

Mitglieder

Frau Sabine Sewella - B90/GRÜNE
Herr Stefan Hillger - SPD
Frau Gisela Ohnesorge - DIE LINKE.
Herr Peter Rau - B90/GRÜNE
Herr Matthias Witte - BIBS
Herr Maximilian Dannat - Die PARTEI Niedersachsen
Herr Werner Flügel - DIE LINKE.
Herr Michael Föllner - FDP
Frau Edith Grumbach-Raasch - B90/GRÜNE
Herr Alexander Mayr - SPD
Herr Michael Mueller - SPD
Frau Kathrin Rieger - SPD
Frau Ursula Schäfer - CDU
Herr Klaus Wendroth - CDU

Verwaltung

Dr. Annette Boldt-Stülzebach -	Zu TOP 4.1
Frau Susanne Klauke -	Zu TOP 5
Frau Gundula Schimanski-Zurek - Verwaltung	

Abwesend

Mitglieder

Frau Annette Johannes - SPD	.
Herr Henning Glaser - CDU	.
Herr Michael Berger - CDU	.
Herr Christian Bley - Die Fraktion P2	.
Herr Michael Johannes - SPD	.

weitere Mitglieder

Herr Christoph Bratmann - SPD	.
Frau Beate Gries - B90/GRÜNE	.
Herr Maximilian Hahn - Die Fraktion P2	.
Frau Heidemarie Mundlos - CDU	.
Herr Peter Rosenbaum - BIBS	.
Herr Gunnar Scherf - AfD	.
Herr Udo Sommerfeld - DIE LINKE.	.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2018
- 3 Mitteilungen
 - 3.1 Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2 Verwaltung
 - 3.2.1 Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage am Amalienplatz
 - 3.2.2 Begrünung der Fläche am Verkehrsknoten Juliusstraße/Broitzemer Straße
 - 3.2.3 Bauvorhaben Jollytime - Parkplätze
- 4 Anträge
 - 4.1 Errichtung eines Bücherschranks an der Jacobi-Kirche
Antrag der SPD-Fraktion
 - 4.2 Einrichtung von Tempo 30 auf dem Madamenweg
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 - 4.3 Öffentliches WLAN am Areal um den alten Westbahnhof
Antrag der SPD-Fraktion
- 5 Sanierungsgebiet "Westliches Ringgebiet - Soziale Stadt"
Sanierung Kontorhaus am Jödebrunnen
- 6 Verwendung von bezirklichen Mitteln 2018 im Stadtbezirk 310 - Westliches Ringgebiet
- 7 Verwendung von bezirklichen Mitteln 2018 der Grünanlagenunterhaltung im Stadtbezirk 310 - Westliches Ringgebiet

- 8 Verwendung von Haushaltsmitteln
- 8.1 Verwendung des bezirklichen Budgets zur Verbesserung der Qualität von Schulhöfen und Kinderspielflächen
- 8.2 Zuschussantrag Fahnenjagen
- 8.3 Zuschussantrag Schwedenheim
- 9 Anfragen
- 9.1 Einführung von Tempo 30 auf dem Ring von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr als Modellprojekt
Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen
- 9.2 Querung Cyriaksring
Anfrage der Gruppe BIBS/Piraten/PARTEI
- 9.3 Ende Fahrradstraße Kreuzstraße Höhe Wiedebeinstraße
Anfrage der Fraktion Die Linke
- 9.4 Begrünung der Fläche am Verkehrsknoten Juliusstraße/Broitzemer Straße
Anfrage der SPD-Fraktion
- 9.5 Gestaltung Juliusstraße/Broitzemer Straße
Anfrage der SPD-Fraktion
- 9.5.1 Gestaltung Juliusstraße/Broitzemer Straße
- 9.6 Ausbau der Rudolfstraße in Verbindung mit den Kanalisationsarbeiten
Anfrage der CDU-Fraktion
- 10 Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen am Amts- und Landgericht für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Eine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner findet mangels Wortmeldungen nicht statt. Frau stv. Bezirksbürgermeisterin Sewella begrüßt die Bezirksratsmitglieder sowie Frau Dr. Boldt-Stölzebach sowie Frau Klauke als Vertreterinnen der Verwaltung und alle Gäste. Sie bedankt sich beim Städtischen Klinikum für die erneute Gestellung des Sitzungsraums. Zum Aufruf kommt die Tagesordnung. Die Verwaltung weist darauf hin, dass vorsorglich ein nichtöffentlicher Teil vorgesehen wurde. Sofern über einzelne Namen auf der Vorschlagsliste für Schöffinnen und Schöffen diskutiert werden soll, wäre dies aus Datenschutzgründen in den nichtöffentlichen Teil zu legen. Frau Grumbach-Raasch spricht sich dafür aus, den Beschluss im nichtöffentlichen Sitzungsteil zu fassen. Die Mehrzahl der Bezirksratsmitglieder schließt sich an.

Der Bezirksrat beschließt einstimmig, dass nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2018

Änderungen oder Ergänzungen am Protokoll der letzten Sitzung werden nicht gewünscht.

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung am 4. April 2018 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

12 dafür 0 dagegen 2 Enthaltungen

3. Mitteilungen

3.1. Bezirksbürgermeister/in

Frau Sewella weist auf den Start des Projektes "Hugo und Helene" am 26. Mai 2018 hin. Sie verteilt dazu noch einige Flyer.

Herr Rau erkundigt sich, ob Frau Sewella Hinweise zur Planung einer neuen Grundschule im Bereich des Westlichen Ringgebietes vorliegen. Er verweist auf einen Artikel in der BZ vom Sitzungstag. Offensichtlich seien hier im Schulausschuss bereits Informationen zu einem möglichen Standort Wedderkopsweg/Triftweg kommuniziert worden, ohne dass der Stadtbürgerbeirat eingebunden worden ist. Herr Rau erwartet wegen der direkten Betroffenheit des Gremiums zeitnah entsprechende Informationen der Verwaltung.

3.2. Verwaltung

- Ds 18-07954 Mitteilung außerhalb von Sitzungen „Bauvorhaben im Bereich des Jutequartiers“. Der Bürgerbeirat Westliches Ringgebiet wurde am 18. April 2018 informiert.
- Ds 18-07959 Mitteilung außerhalb von Sitzungen „Neubau der Hoheworthbrücke im Bürgerpark beginnt Anfang 2019“. Der Bürgerbeirat wurde am 2. Mai 2018 informiert.
- Ds 18-08276 Mitteilung außerhalb von Sitzungen „Projekt ‚Bildung im Vorübergehen‘ der Bürgerstiftung Braunschweig“. Der Bürgerbeirat wurde am 24. Mai 2018 informiert.
- Sachstand Spielplatz Lenaustraße laut Information des Fachbereichs Stadtgrün und Sport:

„Gemäß des Ortstermins vom 27.04.2018 wurde eine Ausführungsfirma mit dem Abtransport der Tischtennisplatte, dem Umsetzen der Bank beauftragt. Bei den Zaunbauarbeiten werden zzt. Angebote eingeholt. Über den zeitlichen Verlauf, wann die Arbeiten abgeschlossen sind, kann zzt. keine Aussage getroffen werden. Der nachträgliche Wunsch der Anwohner die vorh. Schaukel auch umzusetzen, wird zzt. fachlich geprüft“. Die Bürgerbeiratsmitglieder wurden hierüber am 8. Mai 2018 per E-Mail informiert.

- Die Bürgerbeiratsgeschäftsstelle hat eine Stellungnahme der Eigentümergemeinschaft Büchnerstraße 7+9 zur geplanten Erneuerung an den Bürgerbeirat am 9. Mai 2018 weitergeleitet.
- Der Bürgerbeirat hat am Sitzungstag eine Beschlussvorlage an den Rat der Stadt zum Thema „freies WLAN“ zur Kenntnis erhalten. Die Angelegenheit wird in der Ratssitzung am 12. Juni 2018 behandelt.
- Die Bürgerbeiratsmitglieder haben das Urteil des Oberverwaltungsgerichts zum Normenkontrollverfahren „An der Schölke“ ebenfalls heute zur Kenntnisnahme erhalten (E-Mail).

- Die Bauverwaltung hat mit Anwohnern der Broitzemer Straße wegen der Aufstellung von Bänken und der Pflasterung vor den Wohnhäusern Broitzemer Straße 251-254 Kontakt aufgenommen.
- In der letzten Sitzung war die Kommunikation gegenüber dem Bezirksrat zur Baumaßnahme „Hinter der Masch“ kritisiert worden. Dazu hat der Fachbereich Tiefbau und Verkehr mitgeteilt, dass der Bezirksrat unter Beachtung des seit Jahren üblichen Verfahrens informiert wurde. Die erste Meldung an den Stadtbezirksrat erfolgt seitens der SE/BS parallel zu dem Anschreiben an die Hauseigentümer (Überprüfung der Grundstücksentwässerungsanlage). Die zweite Meldung an das Gremium erfolgt nach der Auftragsvergabe an die Baufirma. Die Fachverwaltung verweist dabei auf die Kanalbaumaßnahme in der Rudolfstraße. Der Inhalt der Antwort Ds 18-07739-01 kann analog für die Kanalbaumaßnahme Hinter der Masch herangezogen werden.
- Die Nestkorbschaukel auf dem Jugendplatz „Am Westbahnhof“ wurde geliefert und wird innerhalb des nächsten Monats eingebaut. Dies hat der Fachbereich Stadtgrün und Sport am 28. Mai 2018 mitgeteilt.
- An die Bezirksgeschäftsstelle sind individualisierte Wünsche im Zusammenhang mit dem Versand von Sitzungsunterlagen und anderen Informationen herangetragen worden. Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Wahlmöglichkeit auf den papierlosen Versand bzw. den Papierversand beschränkt ist. Eine weitere Unterteilung bzw. Individualisierung in Einzelfällen (Vorlagen mit/ohne Pläne etc.) würde unter dem Grundsatz der Gleichbehandlung von 19 Stadtbezirksräten einen nicht handhabbaren Aufwand verursachen. Die Rückkehr vom papierlosen Versand zum Papierversand z. B. ist jederzeit möglich (und umgekehrt). Die jeweilige Bezirksgeschäftsstelle benötigt dann einen entsprechenden Hinweis. Ziel ist jedoch, möglichst umfänglich papierlos zu arbeiten.
- Auf mehrere Nutzungsgenehmigungen wird hingewiesen.

3.2.1. Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage am Amalienplatz 18-07714-01

Die Stellungnahme der Fachverwaltung wird zur Kenntnis genommen.

3.2.2. Begrünung der Fläche am Verkehrsknoten Juliusstraße/Broitzemer Straße 18-07368-01

Die Stellungnahme der Fachverwaltung wird zur Kenntnis genommen.

3.2.3. Bauvorhaben Jollytime - Parkplätze 18-08147

Die Mitteilung der Fachverwaltung wird zur Kenntnis genommen.

4. Anträge

4.1. Errichtung eines Bücherschranks an der Jacobi-Kirche 18-08299 Antrag der SPD-Fraktion

Für die Fachverwaltung anwesend ist Frau Dr. Boldt-Stülzebach. Sie informiert die Bezirksratsmitglieder darüber, dass die SPD-Ratsfraktion einen Antrag gestellt hat, wonach die Verwaltung ein Konzept zum Thema "Offene Bücherschränke" erarbeiten möge. Frau Dr. Boldt-Stülzebach weist darauf hin, dass die Stadt bei Projekten im öffentlichen Raum die Verkehrssicherungspflicht übernehmen wird, sofern das Konzept beschlossen wird. Künftig soll ein einheitliches Bücherschrankmodell zum Einsatz kommen. Die Kosten für die Herstellung und den Transport trägt dann der jeweilige Bezirksrat. Das Patenschaftsmodell wird beibehalten. Frau Dr. Boldt-Stülzebach stellt die Vereinbarung eines zeitnahen Ortstermins in Aussicht. Angesichts dieser Auskünfte verzichtet der Bezirksrat auf eine Abstimmung über den Antrag.

Beschluss:

Wir bitten die Verwaltung um Prüfung und in Absprache mit allen Beteiligten, die Verkehrswegesicherheitspflicht herzustellen. Die Kosten sollen aus den bezirklichen Mitteln erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung erfolgt

**4.2. Einrichtung von Tempo 30 auf dem Madamenweg
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

18-08297

Herr Rau begründet den Antrag und führt dabei aus, dass der Madamenweg nicht zum Schleichweg in die Weststadt werden soll. Die Einhaltung der bereits bestehenden Tempo-30-Beschränkungen ist fraglich. Herr Wendroth spricht sich für die Annahme des Antrages aus.

Beschluss:

Hiermit beantragen wir die Einrichtung einer Tempo 30 Zone auf dem Madamenweg stadtauswärts bis zum Ganderhals.

Abstimmungsergebnis:

13 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung

**4.3. Öffentliches WLAN am Areal um den alten Westbahnhof
Antrag der SPD-Fraktion**

18-08300

Herr Hillger begründet den Antrag und weist darauf hin, dass es sich beim alten Westbahnhof um einen sehr belebten und durch zahlreiche Freizeitmöglichkeiten geprägten Bereich handelt. Der WLAN-Ausbau sollte das Areal mit einbeziehen.

Die Verwaltung weist nochmals auf die Vorlage an den Rat Ds 18-08278 hin, die in der Ratsitzung am 12. Juni 2018 zur Beschlussfassung ansteht.

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat Westliches Ringgebiet bittet die Verwaltung zu prüfen, ob im Zuge des weiteren Ausbaus des öffentlichen WLANS auch das Gebiet um den alten Westbahnhof berücksichtigt werden und WLAN dort errichtet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

13 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung

**5. Sanierungsgebiet "Westliches Ringgebiet - Soziale Stadt"
Sanierung Kontorhaus am Jödebrunnen**

18-08008

Für die Fachverwaltung ist Frau Klauke vom Fachbereich Stadplanung und Umweltschutz anwesend. Sie stellt die Inhalte der Vorlage summarisch vor, erläutert die unterschiedlichen Realisationsvarianten (Einbau bzw. Verzicht auf das WC) und geht anschließend auf Rückfragen von Herrn Witte bezüglich der Kosten für das WC und die Teeküche ein. Frau Klauke erläutert, dass bei einem entsprechendem Verzicht auch andere Gewerke betroffen wären.

Auf Nachfrage von Herrn Föllner erläutern Frau Sewella und Frau Klauke, dass das Kontorhaus künftig für Veranstaltungen rund um die Industriekultur und z. B. kleinere Lesungen genutzt werden soll. Herr Hillger plädiert eindringlich für einen zustimmenden Beschluss.

Frau stv. Bezirksbürgermeisterin Sewella macht darauf aufmerksam, dass der Sanierungsbeirat der Vorlage einstimmig zugestimmt hat.

Beschluss:

„Der Umsetzung der Sanierung des Kontorhauses am Jödebrunnen wird zugestimmt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 258.000 Euro, davon sind 200.000 Euro förderfähige und 58.000 Euro nicht förderfähige Kosten. Die förderfähigen Kosten werden zu zwei Dritteln aus Städtebaufördermitteln finanziert, ein Drittel sowie die nicht förderfähigen Kosten verbleiben als städtischer Anteil.“

Abstimmungsergebnis:

13 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung

**6. Verwendung von bezirklichen Mitteln 2018 im Stadtbezirk 310 - 18-07925
Westliches Ringgebiet**

Die Bezirksratsmitglieder verständigen sich darauf, den Beschluss zur Straßenunterhaltung zurückzustellen und nur die Mittel für die bezirklichen Schulen zu beschließen.

Unter der Leitung von Herrn Mueller wird die Arbeitsgruppe Straßensanierung in nächster Zeit ihre alljährliche Begehung durchführen. Ein Vorschlag zum weiteren Verfahren soll in der Sitzung am 14. August 2018 gefasst werden.

Die Grundschule Bürgerstraße erhält 516,61 € als Zuschuss für zwei Regale, die Grundschule Gartenstadt 554,00 € für die Beschaffung eines Materialschranks, die Grundschule Dierwegstraße 479,57 € für den Kauf von sechs Hokkis und die Grundschule Hohestieg 449,82 € ebenfalls für den Kauf von sechs Hokkis.

Beschluss:

Die im Jahr 2018 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 310 - Westliches Ringgebiet - werden wie folgt verwendet:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen | 2.000,00 € |
| 2. Unterhaltung unbeweglichen Vermögens | 25.000,00 € |

Der Vorschlag für die jeweilige Verwendung ergibt sich aus dem Begründungstext.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des städtischen Haushalts 2018.

Abstimmungsergebnis:

zu 1: 14 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

zu 2: zurückgestellt

**7. Verwendung von bezirklichen Mitteln 2018 der Grünanlagenun- 18-08287
terhaltung im Stadtbezirk 310 - Westliches Ringgebiet**

Die Bezirksgeschäftsstellenleiterin erläutert, warum in diesem Jahr für die Verwendung der bezirklichen Mittel zwei separate Vorlagen gefertigt wurden. Die Vorschläge des Fachbereichs Stadtgrün und Sport lagen zum Termin der Abgabe noch nicht vor und werden daher in einer eigenen Vorlage dargestellt.

Beschluss:

Die im Jahr 2018 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 310 - Westliches Ringgebiet werden wie folgt verwendet:

Grünanlagenunterhaltung 1.000,00 €

Der Vorschlag für die Verwendung ergibt sich aus dem Begründungstext.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des städtischen Haushalts 2018.

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

8. Verwendung von Haushaltsmitteln

8.1. Verwendung des bezirklichen Budgets zur Verbesserung der Qualität von Schulhöfen und Kinderspielplätzen

In der Sitzung am 4. April 2018 wurde dem Stadtbezirksrat Westliches Ringgebiet im Zusammenhang mit der Verwendung des bezirklichen Bürgerhaushalts zur Verbesserung der Qualität von Schulhöfen und Kinderspielplätzen eine Mitteilung des Fachbereichs Stadtgrün und Sport, DS 17-05671-01, vorgelegt. Diese Mitteilung stieß in der letzten Sitzung auf Verwunderung bzw. Kritik, weil die Beschlusslage im Stadtbezirksrat durch die Vorgehensweise der Verwaltung nicht aufgegriffen worden war. Der Fachbereich Stadtgrün und Sport hatte lediglich ein Projekt (Spielgerät auf dem Schulhof Diesterwegstraße) ohne jegliche Alternativen vorgestellt. Zudem hatten sich einzelne Stadtbezirksratsmitglieder dahingehend geäußert, dass abgängiges bzw. marodes Spielgerät mit bezirklichen Mitteln abgebaut, entsorgt und ersetzt werden soll, obwohl die Beseitigung von Gefahrensituationen, die damit zu assoziieren sind, nicht zu den bezirklichen Aufgaben gehört bzw. mit bezirklichen Mitteln zu finanzieren ist. Der Stadtbezirksrat hat eine Nachbesserung bzw. Ergänzung der Vorschläge zur heutigen Sitzung erwartet. Die Fachverwaltung teilte der Bezirksgeschäftsstelle am Tag vor der Sitzung mit, dass aufgrund des großen Bearbeitungsaufwandes und eingeschränkter Personalkapazitäten erst in der nächsten Sitzung des Stadtbezirksrates eine entsprechende Vorstellung erfolgen könne. Insofern sei auch keine Vertreterin/kein Vertreter des Fachbereichs Stadtgrün und Sport anwesend.

Im Zusammenhang mit der Ausstattung des Schulhofes der Grundschule Diesterwegstraße weist die Verwaltung auf eine am Nachmittag vor der Sitzung eingetroffene E-Mail in der Bezirksgeschäftsstelle Mitte von der Grundschule Diesterwegstraße hin. Mitglieder des Schülerrates haben auf ein über zehn Jahre altes und baufälliges Klettergerüst hingewiesen und auch darauf, dass dem Vernehmen nach der Bezirksrat noch disponible Mittel habe. Die im Stadtschülerrat vertretenen Kinder, die sich offensichtlich über eine Lehrerin an die Verwaltung gewendet haben, bitten um die Beschaffung eines „schönen neuen Klettergerüsts“ und weisen in diesem Zusammenhang auf die fehlenden Spielmöglichkeiten vieler Kinder in der Wohngegend hin. Insbesondere wird auf den lauten Ring, die gefährliche Kreuzung und Bier trinkende Erwachsene am Amalienplatz verwiesen. Die Schüler haben ihrer Erwartungshaltung Ausdruck gegeben, dass wenigstens der Schulhof sichere Spielmöglichkeiten bieten sollte. Ebenso erfolgt ein Hinweis auf die neuen Erstklässler und die Notwendigkeit, hier ein sicheres Klettergerüst aufzubauen. Mit dem Fachbereich Stadtgrün und Sport seien schon ein paar Ideen gesammelt worden. Von dort aus soll die Ermutigung erfolgt sein, sich an die Bezirksgeschäftsstelle Mitte zu wenden. Die Schüler haben angeboten, in eine Sitzung zu kommen und ihr Anliegen persönlich vorzustellen. Eine sofortige Nachfrage der Bezirksgeschäftsstelle beim Fachbereich Stadtgrün und Sport ergab, dass sich der Schülerrat für eine

Zweiturmispielanlage mit Edelstahlrutsche sowie einige gewünschte Zusatzanbauten (Ausführung in Robinienholz einer bestimmten Spielgeräte-Herstellerfirma) entschieden hat. Die Kosten für die Herstellung und die Lieferung des gewünschten Spielgerätes liegen nach den Angaben des Fachbereichs Stadtgrün und Sport bei rund 16.000 Euro brutto. Der Einbau würde durch eine Landschaftsbaufirma erfolgen, die auch den erforderlichen Fallschutz aus Holzhackschnitzen herstellt. Hierfür belaufen sich die Kosten auf rd. 4.000 Euro. Damit ergibt sich eine Gesamtherstellungssumme von rd. 20.000 Euro brutto. Der Abbau des desolaten Altgerätes, dessen Abtransport und Entsorgung sind in dieser Aufstellung nicht enthalten.

Einige Bezirksratsmitglieder zeigen sich irritiert darüber, dass die E-Mail ausgerechnet heute in der Bezirksgeschäftsstelle Mitte eingetroffen ist. Die Auskünfte der Fachverwaltung lassen darüber hinaus den Schluss zu, dass bereits vorher Absprachen zwischen der Schule bzw. dem Schülerrat und dem Fachbereich Stadtgrün und Sport getroffen worden sind mit dem Ziel, hier für die Durchsetzung des ursprünglich vorgeschlagenen Vorhabens (s. DS 17-05671-01) bezirkliche Mittel zu generieren. Frau Ohnesorge weist diesen Versuch ausdrücklich zurück. Der Schulträger ist in der Pflicht, auch den Schulhof verkehrssicher auszustatten. Marodes bzw. abgängiges Spielgerät muss entsorgt werden; entsprechender Ersatz ist zu schaffen. Mehrere Bezirksratsmitglieder fühlen sich mit dieser Vorgehensweise unter Druck gesetzt. Frau Grumbach-Raasch erinnert erneut an die Alternativen, die der Stadtbezirksrat erbeten aber bislang nicht präsentiert bekommen hat. Außerdem stellt sie die Frage, welche Aufgaben die Stadt hier unverzichtbar bei der Pflege bzw. der Ausstattung des Schulhofes hat.

Der Vorstoß des Schülerrates wird grundsätzlich vom Stadtbezirksrat begrüßt und das Engagement der Kinder anerkennend hervorgehoben. Auch die Bereitschaft, das Projekt dem Gremium vorzustellen, wird als Beispiel für Engagement und Mut lobend erwähnt. Allerdings sollte dann vor einer Einladung an die Kinder dann auch eine entsprechende Meinungsbildung erfolgt sein. Ebenso können sich einige Stadtbezirksratsmitglieder einen Besuch der Schule bzw. des Schulhofes vorstellen. Dieser könnte mit einem Gespräch mit dem Stadtschülerrat gekoppelt werden. Im Ergebnis entschließt sich der Stadtbezirksrat dazu, zunächst die Vorschläge des Fachbereichs Stadtgrün und Sport zur Sitzung am 14. August 2018 abzuwarten, um dann auch einer Entscheidung in Bezug auf den Schulhof Diesterwegstraße näherzukommen. Frau Sewella erklärt sich bereit, eine Antwort an den Schülerrat zu schicken. Die Bezirksgeschäftsstellenleiterin wird am Tag nach der Sitzung mit der Lehrkraft, von deren Account aus die E-Mail verschickt wurde, Kontakt aufnehmen und, soweit erforderlich, die Hintergründe erklären.

8.2. Zuschussantrag Fahnenjagen

Beim Aufruf des Tagesordnungspunktes teilen die Bezirksratsmitglieder K. Wendroth und M. Mueller mit, dass sie an der Aussprache und der Abstimmung wegen bestehender Befangenheit nicht teilnehmen.

Die Fahnenjagegesellschaft Hohetor von 1919 e.V. hat einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € aus Anlass des 100. Fahnenjagens erbeten. Frau Sewella teilt mit, dass in den Vorgesprächen Übereinstimmung dahingehend erzielt wurde, einen Zuschuss in Höhe von 1.500 € zur Entscheidung zu stellen.

Beschluss:

Der Fahnenjagegesellschaft Hohetor von 1919 e.V., vertreten durch Herrn Karsten Kanwischer, wird aufgrund ihres Antrages vom 4. Mai 2018 aus Anlass des 100. Fahnenjagens (13. Juli - 15. Juli 2018) ein Zuschuss in Höhe von 1.500 € (i.W.: eintausendfünfhundert) gewährt. Der Zuschuss ist zweckgebunden für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Programmgestaltung für die Jubiläumsveranstaltung.

Abstimmungsergebnis:

12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

8.3. Zuschussantrag Schwedenheim

Das Kinder- und Familienzentrum Schwedenheim, vertreten durch Frau Monyer-Rogner, hat am 15. Mai 2018 einen Antrag auf Bezuschussung eines Mitmachprojekts (Fortführung LehmBauStelle) an den Bezirksrat Westliches Ringgebiet gestellt.

Beschluss:

Das Kinder- und Familienzentrum Schwedenheim, vertreten durch Frau Monyer-Rogner, erhält zur Fortführung des Projektes "LehmBauStelle" (kostenloses, spielerisch angelegtes Mitmachprojekt für Kindertagesstätten und Familien zur Vermittlung von kultureller Bildung im Bereich Architektur/künstlerisches Gestalten) im Zeitraum vom 13. - 18. August 2018 einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € (i.W.: eintausend). Der Zuschuss ist zweckgebunden für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung des Projekts.

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

9. Anfragen

- 9.1. Einführung von Tempo 30 auf dem Ring von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr als Modellprojekt** **18-08298**
Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Herr Hillger begründet die Anfrage und nimmt u.a. Bezug auf die Lärminderungsplanung. Eine Antwort der Verwaltung liegt zur heutigen Sitzung nicht vor.

- 9.2. Querung Cyriaksring** **18-08189**
Anfrage der Gruppe BIBS/Piraten/PARTEI

Eine Antwort der Verwaltung liegt zur heutigen Sitzung nicht vor.

- 9.3. Ende Fahrradstraße Kreuzstraße Höhe Wiedebeinstraße** **17-05814**
Anfrage der Fraktion Die Linke

Eine Antwort der Verwaltung liegt nicht vor.

Frau Ohnesorge erinnert daran, dass die Anfrage bereits zur Sitzung am 28. November 2017 gestellt wurde. Sie bittet darum, ihre Kritik dazu im Protokoll zu verankern. Mehrere Bezirksratsmitglieder schließen sich der Rüge an und geben ihrer Erwartung Ausdruck, dass die Bearbeitung der Anfrage spätestens bis zur Sitzung am 14. August 2018 erfolgt. Möglicherweise wäre auch die Erstellung einer Mitteilung außerhalb von Sitzungen realisierbar.

- 9.4. Begrünung der Fläche am Verkehrsknoten Juliusstraße/Broitze-mer Straße** **18-07368**
Anfrage der SPD-Fraktion

siehe TOP 3.2.2

- 9.5. Gestaltung Juliusstraße/Broitze-mer Straße** **18-07712**
Anfrage der SPD-Fraktion

Zur Anfrage vom 19. März 2018 liegt nunmehr eine Stellungnahme der Verwaltung vor.

9.5.1. Gestaltung Juliusstraße/Broitzemer Straße

18-07712-01

Der Stadtbezirksrat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

9.6. Ausbau der Rudolfstraße in Verbindung mit den Kanalisationsarbeiten Anfrage der CDU-Fraktion

18-07739

Eine Antwort der Verwaltung liegt nicht vor.

10. Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen am Amts- und Landgericht für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023

18-06585

Behandlung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung (TOP 12)

Beschluss:

Der Rat der Stadt Braunschweig stimmt der Vorschlagsliste (Liste 1 - Teil A und B) zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen am Amts- und Landgericht für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 zu.

Die interessierten Bürgerinnen und Bürger, die die Altersgrenzen nicht einhalten (Liste 2), die keinen Wohnsitz in Braunschweig haben (Liste 3), die Polizeivollzugsbeamte sind (Liste 4) oder deren Antrag erst nach dem 28.2.2018 eingegangen ist (Liste 5), werden nicht in die Vorschlagsliste aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

siehe TOP 12

Frau Sewella bedankt sich für die engagiert geführte Diskussion und wünscht einen guten Heimweg.

Sewella
Stv. Bezirksbürgermeisterin

Schimanski-Zurek
Bezirksgeschäftsstelle Mitte